

## Schimmern

26.07.2019, 19:28 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Kunstverein Neukölln e.V.*

---

In drei Ausstellungen der Reihe „Standbein – Spielbein“ vom 2. August bis 22. Dezember wird der Kunstverein Neukölln seine Ausstellungsräume um drei verschiedene externe Orte erweitern. Das Standbein Kunstverein umfasst den Kern der Ausstellung, das Spielbein bildet eine temporäre Erweiterung des Konzeptes. Wir beginnen im Sommer mit „Schimmern“ im FUNCK[ ]RAUM, kommen über „Halbschatten“ in die Neukölln-Arkaden und schließen im November mit dem „Totentanz“ auf dem St. Thomas Friedhof. Die Ausstellungen werden durch Führungen an den Hauptausstellungsort angebunden, so dass die einzelnen Werke im Kontext vorgestellt werden.

### Schimmern

Hildegard Elma / Claudia von Funcke / Kiki Gebauer / Vera Oxfort / Bettina Weiß

#### Keine Farbe ohne Licht.

Das optische Phänomen der Farbwahrnehmung ist das zentrale Thema dieser Ausstellung. Dazu sind in der konkreten Kunst sehr unterschiedliche Positionen zu finden. Das Licht spielt in jedem Fall eine ganz wesentliche Rolle. So gewinnt einmal der zarte Farbauftrag seine Kraft aus dem Durchscheinen des weißen Untergrundes. Unterschiedliche Farbflächen werden derart übereinander gelegt, dass sie ein ganz eigenes imaginäres Licht entwickeln. Ein anderes Mal sprengen kontrastreiche Farbsegmente kaleidoskopartig den Bildraum.

Hildegard Elmas großformatige Aquarelle sind puristisch, ihre Technik ist subtil - ein komplexes Verfahren künstlerischer Reduktion. Zarte, vertikale Impulse in jeweils nur einem einzigen Pigment bestimmen den Rhythmus. In der Arbeit folgt Elma einem vorher streng festgelegten Konzept. Das Format orientiert sich an der Reichweite ihrer Arme. Pinselgröße, das Tempo der Pinselführung, Abstände der Striche, Konsistenz der Farbe, der Umgang mit Tropfspuren etc., all das folgt dem im Vorfeld definierten Plan. So versucht sie, einen persönlichen Ausdruck zu vermeiden und die den Farben innewohnende Sprache nicht zu stören. Das Ergebnis gleicht einem lichten, schwebenden, flirrenden Gewebe, das sich beim Betrachten zu entziehen scheint und zugleich entwickelt es eine klare, eindringliche Präsenz.

Claudia von Funckes Wandinstallation DARK RED aus dunkelrotem Trapezblech und farbigem Licht bricht eine Ecke komplett auf. Damit verändert sie den Raum physisch. Ein Wechsel zwischen Quadrat und Rechteck, zwischen Linie, Farbe und Fläche, zwischen Rhythmus und Dissonanz kippt das scheinbar rational Gegebene. Die lineare Ordnung aus Vertikalen und Horizontalen hängt wortwörtlich in der Luft. Die Norm in Form des standardisierten Materials wird an ihren Frontlinien verschoben und der Raum gerät in seiner Instabilität zum leuchtenden Zweifel. Geometrische Ordnung und regelloses Chaos verdichten sich zu einer konkreten Erfahrung und halten die Spannung zwischen Licht und Schatten.

In Kiki Gebauers konkreten Arbeiten geht es in erster Linie um das Sichtbarmachen der Rückseiten. Diese spiegeln sich an den Wänden, sie schimmern und schaffen durch die Reflexion einen farbigen Raum zwischen Wand und Bild-Objekt. Die Wahrnehmung dieses Farbraums ist abhängig vom jeweiligen Lichteinfall und vom Standpunkt des Betrachters. Geht man um das Bild-Objekt herum, verändert sich die Reflexion sowohl in der Größe als auch in der Intensität der Farbe. Man muss sich den besten Blick auf die Spiegelung regelrecht erlaufen. Der Sonnenstand, die Grundhelligkeit des Raumes, selbst die Schlagschatten der Beleuchtung - alles beeinflusst die Farbwirkung. Um den Fokus auf den Farbschimmer zu lenken sind die Vorderseiten der Objekte farblich meist zurückhaltend.

Vera Oxfort lässt Welten entstehen, die nur zu erahnen sind. Ausgangspunkt ist die Faszination darüber, wie sich z.B. inmitten einer Nebellandschaft die Wahrnehmung von Geräuschen verändert. Die Betrachtenden werden auf sich selbst zurückgeworfen und nehmen ihr Umfeld völlig anders wahr. Dieses Spiel mit der

Wahrnehmung ist ein immer wiederkehrender Impuls während des Arbeitsprozesses, bei dem Oxfort eine Vielzahl von Schichten übereinander legt. Dabei entwickeln die unteren Schichten mit jeder Übermalung weitere Kraft. Jede Schicht bleibt spürbar. Es entsteht ein „Energietepich“, ein sanft pulsierender Farbraum, selbst - oder gerade dann - wenn es sich um beinahe monochrome Oberflächen handelt.

Bettina Weiß verbindet in ihrer Malerei gerade und diagonale Linien zu sternförmig angeordneten Winkeln, deren einzelne Elemente aus dem Bild herauszuwachsen scheinen. Ein Wechselspiel von gedeckten und leuchtenden Farbtönen, sowie verschiedene Materialstärken verleihen den Bildern Körperlichkeit. Kaleidoskopartig ändern sich Form und Ausdruck bei jedem Perspektivwechsel. Bettina Weiß kombiniert Ölfarbe mit Acrylfarben und Tinten in unkonventioneller Schichtung. Jedes Bild ist ein in sich geschlossenes System von geometrischen Grundformen mit lebendig wirkenden Flächen, die Vibrieren zu scheinenDie

Ausstellung wird kuratiert von Barbara Duisberg.

Ausstellungsdaten:

Titel: Schimmern 01

Künstler\*innen: Claudia von Funke / Vera Oxfort / Bettina Weiß

Vernissage: Freitag, 2. August 2019, 19 Uhr

Führung: Sonntag, 11., 18. und 25. August 2019, 16 Uhr

Finissage mit Künstler\*innengespräch: Sonntag, 15. September 2019, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 3. August bis 15. September 2019

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 20 Uhr

Ausstellungsort: Kunstverein Neukölln, Mainzer Str. 42, 12053 Berlin

---

Titel: Schimmern 02

Künstler\*innen: Hildegard Elma / Kiki Gebauer

Vernissage: Freitag, 9. August 2019, 19 Uhr

Führung: Sonntag, 11., 18. und 25. August 2019, 17 Uhr

Finissage mit Performance von Alice Colley: Sonntag, 15. September 2019, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 10. August bis 25. August 2019

Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag von 16 bis 20 Uhr

Ausstellungsort: FUNCK[ ]RAUM , Pflügerstr. 70/71, 12047 Berlin?

Werkangaben

Vorschau: <https://www.kunstverein-neukoelln.de/ausstellung/vorschau/>

## Portrait

Der Kunstverein Neukölln versteht sich als ein offenes Forum für Berliner und internationale Künstler\*innen. Er möchte ihren Austausch fördern und ihre Arbeiten einer größeren Öffentlichkeit bekannt machen. Jeden Monat präsentieren wir in unseren Räumen eine Ausstellung mit zeitgenössischer Kunst aller Gattungen. Die Ausstellungen sind themenorientiert und führen verschiedene künstlerische Positionen und Ausdrucksformen zusammen. Bisher hat der Kunstverein Neukölln in über 100 Ausstellungen Arbeiten von rund 350 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt.

Als Ergänzung zu den Ausstellungen oder auch unabhängig hiervon finden zahlreiche weitere Veranstaltungen statt. Hierzu gehören Lesungen, Konzerte und Performances. Auch auf dem Feld der Kunst- und Kulturvermittlung wird der Verein tätig. Mit Vorträgen, Künstlergesprächen oder Führungen soll das Verständnis für die Gegenwartskunst gefördert werden. Immer wieder organisiert und unterstützt der Verein auch weitere kulturelle Projekte im Bezirk.

---

News-ID: 1056059 • Views: 458 (Stand: 20.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1056059/Schimmern.html>